

Mir in natura unbekannt ist

**P. leucogyne** Feld. Batjan, zu welcher sich auf den Talaut-Inseln und Halmaheira noch Uebergänge finden dürften.

### Neue Cynthia-Lokalrassen und Uebersicht der bekannten Subspecies.

Die javanische Cynthia arsinoë-Rasse ist bedeutend kleiner als nordindische erota F. und erreicht im ♀ selbst nicht die Ausdehnung der ♀♀ aus Malacca und Borneo. Am nächsten stehen Java ♀♀ noch denen von erotoides de Nicéville aus dem Tieflande von Sumatra und S. Borneo, differiren von diesen jedoch durch lebhafteres und ausgedehnteres gelbes Colorit der Htflgl.-Aussenhälfte. Die Medianbinde aller Flügel ist erheblich breiter und reiner weiss.

Bei den ♂♂ lassen sich zwei Formen erkennen.

a. Die des Littorale mit sehr kleinen, nur wenig mit Schwarz dessinirten Männern und lang ausgezogenen Analspitzen. Unterseite vorherrschend röthlich mit verwaschener Zeichnung.

b. Eine Gebirgsform mit stumpferen Anallappen, gewöhnlich grösseren ♂♂, welche oberseits dunkel umrahmt sind. Zeichnung der Unterseite sich scharf von der hellen, ockergelben Grundfarbe abhebend. Nur die Flügelbasis intensiv carminroth gefärbt.

Die Jahreszeit hat keinen Einfluss auf diese Färbungs-Contraste; denn ich fing gerade die obsoletesten ♂♂ im Januar 1892; also mitten in der Regenzeit, und ein Jahr später wurden von mir in den Bergen die scharf liniirten Exemplare ebenfalls im Januar und Februar beobachtet.

1 ♀ aus Ost-Java ist ♂ ähnlich, also von monotoner Lehmfarbe. Zwischen den ♀♀ von der Küste und jenen der hohen Vulkane lässt sich kein durchgreifender Unterschied hervorheben.

In Borneo dagegen sind ♀♀ vom Berge Kina-Balu fast ein Drittel grösser als ♀♀ von der Küste. Die Exemplare aus dem Littorale von S. Borneo zeigen eine einfache, schmale weisse Medianbinde, welche mit der Abbildung von Distant übereinstimmt.

In der neuen Form *montana* theilt sich die Mittelbinde der Vdflgl. und wird nach oben zu obsolet. Die Flügelbasis nimmt eine intensiv blaugrüne Färbung an. Die Unterseite ist rothbraun gestreift mit weissen Mittel-

binden an Stelle der hellgelblichen in javana und die Grundfarbe ist grau violett. Aehnliche ♀♀ werden auch die Gebirge von Malacca und Sumatra bewohnen.

**Cynthia arsinöe palawanica nov. subspec.** (arsinöe deione Stdgr., Iris 1889 p. 48).

Die ♂♂ von Palawan sind am Aussensaum der Htflgl.-Unterseite dunkler violett angelaufen als solche der Sunda-Inseln.

♀. Die Mittelbinde der Flügel ist bleichgelb, die Grundfarbe der Oberseite braungrün anstatt blaugrün wie in deione von den Philippinen. Palawan Jan. 1898, W. Doherty leg.

**Cynthia arsinöe dorokusuna nov. subspec.\*)** ♂♂ von arsinöe aus Batjan im British Museum unterscheiden sich von solchen der Süd-Molucken durch breitere schwarze Längsstreifen besonders der Vdflgl. Die Augenflecke der Htflgl. sind grösser als in arsinöe.

♂. Type von Batjan im British Museum. Die ♀♀ werden erheblicher differieren. Name nach der Strasse von Dorokusu zwischen Batjan und Halmaheira, weil wahrscheinlich alle an dieser liegenden kleinen Inseln von dorokusuna bewohnt werden.

Ob 1 ♂ von Halmaheira in meiner Sammlung zu dorokusuna gehört, lässt sich ohne Vergleich der ♀♀ nicht feststellen, zudem zeigen sich faunistische Unterschiede zwischen Batjan und Halmaheira. Auf ersterer Insel hat sich z. B. *Cethosia cydippe* L. zu einer scharf umgrenzten Subspecies, der bernsteini Feld. entwickelt, während sich *cydippe* von Halmaheira durch kein constantes Merkmal von solchen der Süd-Molucken abzweigen lassen.

**Cynthia arsinöe satellitica nov. subspec.** Ein ♀ aus Peling, welches mir Herr Dr. Heller aus den Doubletten des Dresdener Museums gütigst überliess, kennzeichnet sich durch den breiten gelben Aussentheil der Vdflgl. als eine auffallende Subspecies.

Die Medianbinde der Flügel ist schmaler als in *celebensis* Butl., mit welcher *satellitica* den grünlichen Basaltheil der Flügel gemeinsam hat.

Unterseite: Der Basaltheil aller Flügel ist graubraun, der Aussensaum ist hellgrau bezogen und der Raum zwischen diesem und der weisslichen Mittelbinde gelblich.

Anmk. d. Redact.: *Cynthia dorokusuna* Insektenbörse XVI. (No. 18.) p. 106. 1899.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch auf den Sula-Inseln und Bangkai eine ganz nahestehende, wenn nicht dieselbe *arsinoë*-Form fliegt wie auf Peling.

Ein ♂ von den Sula-Inseln in meiner Sammlung ist auf der Flügelunterseite mit einer violetten Submarginalbinde geschmückt. Ganz ähnlich verhält sich ein ♂ aus Bangkai in der Sammlung Röber's.

***Cynthia arsinöë melena nov. subspec.*** Godman's Beschreibung der *Cynthia insularis* passt sehr gut auf Exemplare, welche mir Herr Ribbe mit „*lemina*“ Ribbe als aus Neu-Mecklenburg (Neu-Irland) kommend, bezeichnet hatte. Godman's Type ist gleichfalls aus Neu-Irland und weil es nicht wahrscheinlich ist, dass diese Insel von zwei Lokalrassen bewohnt wird, muss *lemina* als Synonym angesehen werden. Ein ♂ ♀ einer, von Herrn Ribbe auf dem, Neu-Guinea gegenüber liegenden Neu-Pommern (N.-Britanien) gefangenen *Cynthia* bildet ein Verbindungsglied zwischen *ada* Butl. und *insularis*, welches durch die geographische Lage von Neu-Pommern geradezu bedingt wird.

Diese bisher verkannte Lokalrasse mag *melena* heissen. *Melena* weicht durch den helleren und breiten weissen Bezug der Vdflgl. und die grösseren Htflgl.-Ocellen von *ada* aus Neu-Guinea ab.

Htflgl. Die Submarginal-Lunules sind breiter als in *ada* und *insularis*, die weissen Costalflecken, welche wie in *ada* nur bis UR reichen, sind schmaler.

Patria: Neu-Mecklenburg (Neu-Irland).\*)

Die bisher durch Beschreibungen kenntlich gemachten *Cynthien* lassen sich in zwei Gruppen eintheilen.

A. Die des südasiatischen Faunengebietes, welches Continental-Indien, die Sunda-Inseln, die Philippinen, Celebes und dessen Adjacent-Inseln umfasst.

B. Die des australischen Gebietes, mit den Molucken, Neu-Guinea mit dessen Satellit-Inseln und dem Salomon-Archipel. Eine scharfe Grenze wird sich natürlich nicht ziehen lassen; denn zwischen allen Faunengebieten giebt es ebensogut Transitionen wie zwischen den Species. Von den hier am meisten in Frage kommenden Sula-Inseln fehlt mir leider das Material. Die ♂ ♂ stehen zwischen denen der beiden Regionen.

\*) Anmk. d. Redact.: Soll wohl Neu-Pommern heissen.

Vom Himalaya ausgehend haben wir es mit folgenden Subspecies zu thun.

Gruppe A.

*C. erota* F., Sikkim, Khasia, Naga-Hills, Sylhet, Cachar, Manipore. Wie weit *erota* östlich von Burma vorgedrungen ist, konnte ich nicht ermitteln. Sicher bekannt ist ihr Vorkommen in Tavoy, Ponekai und Sinbyoodine. teste Elwes und de Nicéville, I. A. S. 1886 p. 421.

*C. pura* Swinhoe, Khasia-Hills dürfte die Trockenzeitform von *erota* sein.

*C. circe* Fawcett, A. N. Hist. XX. p. 111, 1897. Tongoo, Burma (März—Juni), Beeling, Tenasserim.

*C. saloma* Swinhoe, Süd-Indien (Karwar), Malabar, Nilgheris.

*C. asela* Moore, N. und S. Ceylon.

*C. pallida* Staudinger, Andamanen.

*C. orahilia* Kheil, Nias.

*C. erotella* Butl., Malay. Halbinsel, Banka Billiton, Borneo, Natuna.

♂ *ab. cantori* Distant, Malay. Halbinsel.

♀ *ab. montana* Fruhst., Kina-Balu.

*C. erotoides* de Nicéville, Flachland von Sumatra. Bergform: *ab. battaka* Martin, Gebirgiges Sumatra.

*C. javana* Fruhst., Ost- und West-Java, Bali, Bawean (?) mit zwei Rassen.

*C. austrosundana* Fruhst., Lombok, Sumbawa, Sumba, Kalao, Flores, Bonerate. ♀ polychrom.

*C. alorensis* Pagenstecher, Alor, Kisser. Ist vielleicht nur die Trockenzeitform der vorigen. ♀ polychrom.

*C. cynia* de Nicéville, Key, Goram (Coll. Fruhstorfer).

*C. palawanica* Fruhst., Palawan.

*C. deione* Erichson, Philippinen, Bazilan, Mindanao, Luzon (Coll. Fruhst.)

*C. celebensis* Butl., Nord- und Süd-Celebes, Talisse-Insel. (Westwood, Tr. Ent. Soc. 1888 p. 474).

*C. satellitica* Fruhst., Peling, Sula-Mangoli, Bankai (?) und vermuthlich auch auf den übrigen östl. Satellit-Inseln von Celebes.

Es erschien mir gewagt, die Indo-malayischen Cynthien ohne weiteres mit *arsinoë* zu vereinigen, trotzdem alle in Süd-Asien vorkommenden Rassen gewiss nur die Repräsentanten der Molucken-Art vorstellen. Sollte eine spätere Untersuchung der primären Sexualorgane aber genügend Unterschiede von *arsinoë* ergeben, dann müssen alle hier genannten Formen als

Unterarten von *erota* als der zweitältesten Art aufgefasst werden. Es scheint mir durchaus nicht ausgeschlossen, dass sich zwei Formenreihen entwickelt haben, von welchen *erota* vom Himalaya aus nach dem Osten, *arsinoë* dagegen in umgekehrter Richtung von Papuasien sich nach dem Westen gewandt hat. Eine solche Wanderung von zwei divergirenden Punkten aus lässt sich für zwei Arten Danaiden mit fast absoluter Sicherheit feststellen. Es sind dies *Salatura affinis* F., welche von Australien gleich einem breiten Strom ausgehend dort ungemein häufig ist, auf dem Zuge nach Westen die Molucken und Celebes passirt, auf den kleinen Sunda-inseln bereits an Stärke abgenommen hat, um sich auf Java und Malacca ganz zu verlieren.

Umgekehrt dürfte *D. plexippus*, welche in Continental-Indien und den Sunda-Inseln noch zu den dominirenden Faltern zählt, auf der entgegengesetzten Richtung nach Osten vorgedrungen sein, wo dessen Ausläufer das Papua-Gebiet in sehr verminderter Expansionsfähigkeit erreichten.

#### Gruppe B.

*C. arsinoë* Cramer, (♀ *juliana* Cr. ♂ *moluccarum* Stdgr.) Süd-Molucken.

*C. arsinoë obiensis* Rothschild Nov. Zool. vol. VI. p. 67/68 April 1899, Obi.

*C. arsinoë dorokusuna* Fruhst., Inseln an der Dorokusun-Strasse, Batjan, Halmaheira. (?)

*C. arsinoë ada* Butl., Finschhafen D. Neu-Guinea, Dorey, Arfak, Kapaur, Mefoor (Holl. N.-Guinea).

*C. arsinoë insularis* Godm., Neu-Irland (Neu-Mecklenburg). (lemina Ribbe.)

*C. arsinoë melena* Fruhstorfer, N.-Britanien (N.-Pommern).

*C. arsinoë sapor* Godm. et Salv., Südl. Salomons-Inseln.

*C. arsinoë obscura* Ribbe, Shortland, Ysabell, Bongainville, Treasury.

*C. arsinoë* n. subspec. *Rubiana* vide Ribbe, Iris 1898 p. 113.\*)

*C. arsinoë clodia* Godm., Ulawa.

*C. arsinoë catenes* Godm., St. Anna.

*C. arsinoë* n. subspec. (*arsinoë* Butler in Pr. Z. S. 1874 p. 284). Woodlark-Insel.

\*) Anm. d. Redact.: Hat Herr Ribbe nicht geschrieben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Cynthia-Lokalrassen und Uebersicht der bekannten Subspecies 81-85](#)